

Schloß Moos am Moor.

Erzählung aus Tirof von Wodas Wildberg.

Es war an einem jener kühlen Alpenmorgentage, die einen grauen Himmel über den deutigen Umriß der Berge spannen, als ich bergwärts ging, nach Schloß Moos.

Ich drängte es zu jenem halbverfallenen Anstalt, der dort unten in einem feuchten Bergwinkel tauern mußte. Der Herrin dieses Anstalts hatte ich Grüße zu bringen von einem, der jetzt im Kampfe für das Vaterland, dort oben in Galizien, gefallen war.

Sein Erlebnis war in Kürze dies gewesen: Die alte rittliche Bergstadt hatte den unruhigen Wanderer mit jettamer Begrüßung empfangen, die aus düsteren Anmuthen und helden Verheißungen zusammenzufügen schienen.

Die graue Schlinge, die jeden Abend auf der Moosdecke des Grabens zwischen dem ehemaligen Deutschordensschloß Wildberg und dem Karrenwaide lag und erst in die Flut hinabglitt, wenn der Schotte des Gebirges den Uferaum erreichte — sie war gewiß keine mißgünstige Erfindung.

Ein anderes demwürdige Erlebnis meines Freundes war seine erste Begegnung mit dem Zwerge. Ein Wildbäuer war es gewesen, der auf dem dritten Rücken eines Joches lag, schwarzgrün, im Rahmen gelblicher, verdorrter Gräser.

„Wie geht es dem ruhelosen Wanderer in unserer großen Gegenwart?“ fragte sie, indem sie mich einlud, ihr über die Schwelle zu folgen. „Kommen Sie herein, erzählen Sie mir von Karls König.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Sie ist sehr glücklich verheiratet — ihr Mann hat schon ein höheres Kommando erhalten. Möge Gott ihn weiter beschützen.“

„Nach einem kurzen Schweigen fragte ich auch nach dem Zwerge. „Mach der ist tot. Als es Krieg wurde mit den Welschen, da hat's ihn nimmer ruhen lassen.“

„Später fragte sie mich, ob ich ein wenig mit ihr auf die Höhen gehen wollte. Ich erklärte mich bereit. Sie holte sich einen breiten Sommerhut. Wir schritten durch den verwilderten Garten auf den Fahrweg hinaus und stiegen dann langsam auf dem Rasenhang empor.“

„Dann kam die Ablösung. Wie tief sie als das empfanden! Da lag einige Kilometer hinter den Stellungen eine kleine französische Detaschment, die vom feindlichen Artilleriepark recht verschont geblieben war.“

„Als die Kompagnie auf der mit Granatentrichtern durchsiebten Straße zurückmarschierte, waren die Leiden und Mühen der letzten Tage vergessen, einer stimmte ein fröhliches, neues Soldatenliedlein an, und die anderen kamen in Tritt und stießen ein.“

„Ich mußte im Schloß übernachten. Mein Zimmer lag am Ende des weitgehenden Ganges mit den dunklen Türen; es hatte ein Kreuzgewölbe, dessen Rippen bald bemalt waren, mit goldenen Sternen darin.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Nach einem kurzen Schweigen fragte ich auch nach dem Zwerge. „Mach der ist tot. Als es Krieg wurde mit den Welschen, da hat's ihn nimmer ruhen lassen.“

„Später fragte sie mich, ob ich ein wenig mit ihr auf die Höhen gehen wollte. Ich erklärte mich bereit. Sie holte sich einen breiten Sommerhut. Wir schritten durch den verwilderten Garten auf den Fahrweg hinaus und stiegen dann langsam auf dem Rasenhang empor.“

„Dann kam die Ablösung. Wie tief sie als das empfanden! Da lag einige Kilometer hinter den Stellungen eine kleine französische Detaschment, die vom feindlichen Artilleriepark recht verschont geblieben war.“

„Als die Kompagnie auf der mit Granatentrichtern durchsiebten Straße zurückmarschierte, waren die Leiden und Mühen der letzten Tage vergessen, einer stimmte ein fröhliches, neues Soldatenliedlein an, und die anderen kamen in Tritt und stießen ein.“

„Ich mußte im Schloß übernachten. Mein Zimmer lag am Ende des weitgehenden Ganges mit den dunklen Türen; es hatte ein Kreuzgewölbe, dessen Rippen bald bemalt waren, mit goldenen Sternen darin.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

Um ein fremdes Kind.

Novelle von Hellmuth Unger.

Die Kompagnie wurde abgelöst. Wie ein heimliches Aufatmen war die Stunde. Gewiß es war feiner unter den Leuten, der nicht gern und pflichtgetreu seine vier langen und schweren Tage im Schützengraben aushält, das war Selbstverständlichkeit, aber er brauchte sich dann, wenn er ins Quartier kam, seiner Freude auch nicht zu schämen, vier Tage wieder leben zu dürfen.

„Nachdem ich mich mit dem Zwerge und gegen Abend mit dem bewundernswürdigen Regelmäßigkeit seine Geschäfte spielen ließ.“

„Dann zog man sich in die bombensicheren Unterstände zurück, während aufgestellte Wachen den Feind beobachteten, und lauschte dem gewöhnlichen Artilleriepark, den sich Freund und Feind lieferten.“

„Als die Kompagnie auf der mit Granatentrichtern durchsiebten Straße zurückmarschierte, waren die Leiden und Mühen der letzten Tage vergessen, einer stimmte ein fröhliches, neues Soldatenliedlein an, und die anderen kamen in Tritt und stießen ein.“

„Ich mußte im Schloß übernachten. Mein Zimmer lag am Ende des weitgehenden Ganges mit den dunklen Türen; es hatte ein Kreuzgewölbe, dessen Rippen bald bemalt waren, mit goldenen Sternen darin.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Nachdem ich mich mit dem Zwerge und gegen Abend mit dem bewundernswürdigen Regelmäßigkeit seine Geschäfte spielen ließ.“

„Dann zog man sich in die bombensicheren Unterstände zurück, während aufgestellte Wachen den Feind beobachteten, und lauschte dem gewöhnlichen Artilleriepark, den sich Freund und Feind lieferten.“

„Als die Kompagnie auf der mit Granatentrichtern durchsiebten Straße zurückmarschierte, waren die Leiden und Mühen der letzten Tage vergessen, einer stimmte ein fröhliches, neues Soldatenliedlein an, und die anderen kamen in Tritt und stießen ein.“

„Ich mußte im Schloß übernachten. Mein Zimmer lag am Ende des weitgehenden Ganges mit den dunklen Türen; es hatte ein Kreuzgewölbe, dessen Rippen bald bemalt waren, mit goldenen Sternen darin.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Nachdem ich mich mit dem Zwerge und gegen Abend mit dem bewundernswürdigen Regelmäßigkeit seine Geschäfte spielen ließ.“

„Dann zog man sich in die bombensicheren Unterstände zurück, während aufgestellte Wachen den Feind beobachteten, und lauschte dem gewöhnlichen Artilleriepark, den sich Freund und Feind lieferten.“

„Als die Kompagnie auf der mit Granatentrichtern durchsiebten Straße zurückmarschierte, waren die Leiden und Mühen der letzten Tage vergessen, einer stimmte ein fröhliches, neues Soldatenliedlein an, und die anderen kamen in Tritt und stießen ein.“

„Ich mußte im Schloß übernachten. Mein Zimmer lag am Ende des weitgehenden Ganges mit den dunklen Türen; es hatte ein Kreuzgewölbe, dessen Rippen bald bemalt waren, mit goldenen Sternen darin.“

„Ich hab' es gehnnt... vielleicht getraunt,“ sagte sie zuletzt, mit einer Stimme, die nur ein wenig stärker als zuvor erbebt. „Vor Monaten schon träumte ich so lebhaft von ihm — wir streiften wieder zusammen durch die Gänge von Wildenstein, durch die wir damals alle drei gezogen waren, meine Tochter Erdmut, unser Freund und ich.“

„Dann sagte ich: „In seinem letzten Brief hat er mich, wenn ich in die Alpen reiste, sollte ich Grüße von ihm nach Schloß Moos bringen.“ Jetzt erst brach Mathilde von Westenturn in Tränen aus. „In ihm ist mein dritter Sohn gefallen! Ich hatte ihm lieb wie einen Sohn.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“

„Ich hatte nicht gewußt, daß Frau Mathilde außer der lieblichen Erdmut noch Kinder besaß. „Der dritte“ fragte ich erschüttert, da ich nichts anderes zu sagen vermochte. „Meine zwei Söhne sind als Hauptleute der Landesrücken gegen die Welschen gefallen.“